

Silomaisanbau in Rheinland-Pfalz (RLP) und im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel *)

*) Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel deckt das Gebiet des früheren Regierungsbezirkes Trier ab und beinhaltet die Kreise Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vulkaneifel sowie die Stadt Trier.

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Silomais (ha) in RLP	15.032	14.569	15.072	16.194	17.976	18.354	20.146
Silomais (ha) im DLR-Eifel	5.770	6.122	6.534	7.171	8.176	8.584	10.492
DLR in % des Landes	38,38	42,02	43,35	44,28	45,48	46,77	52,08

Stilleungsflächen mit einjährigen nachwachsenden Rohstoffen sowie Zweitkulturen sind in diesen Flächen nicht enthalten.

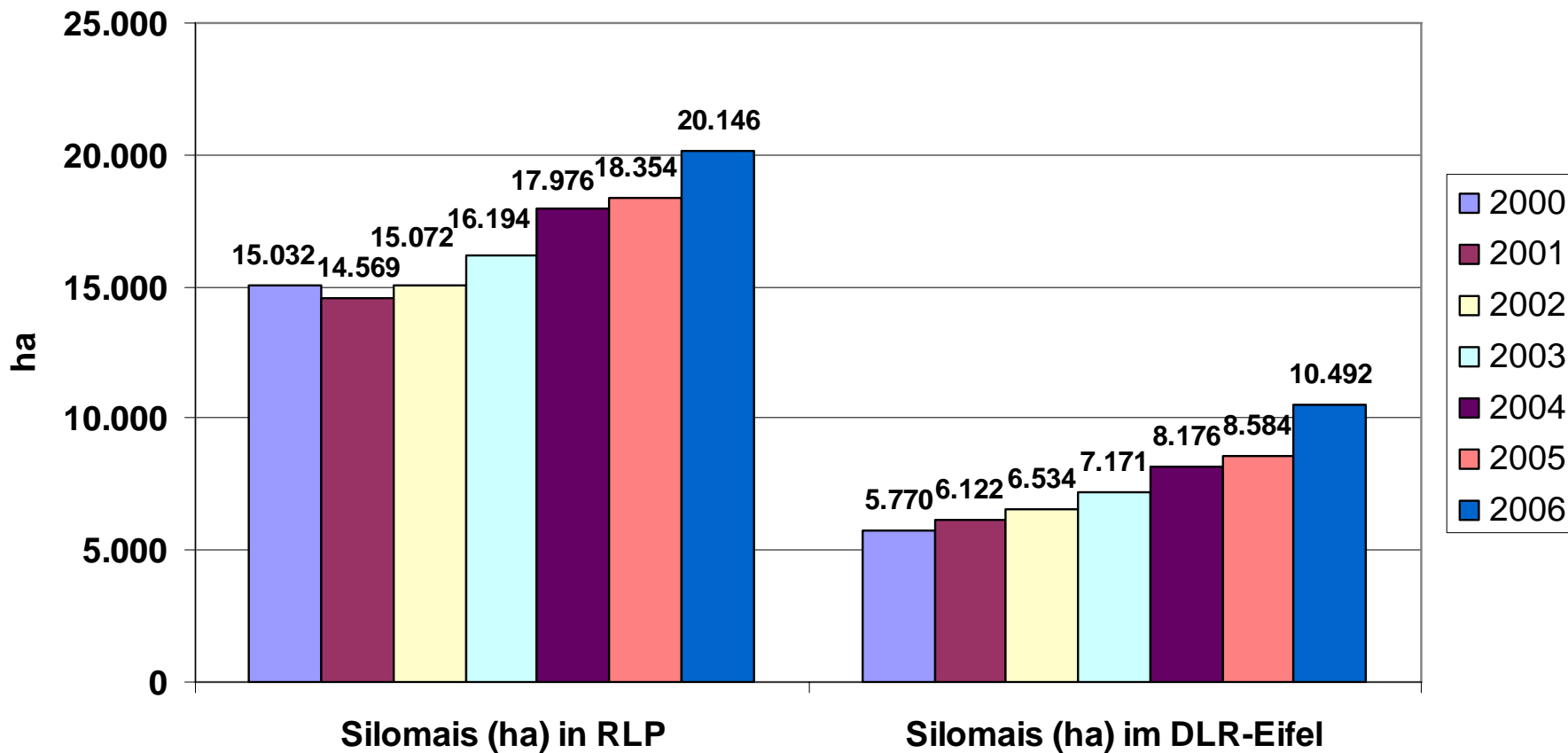
Die Ausdehnung der Silomaisanbaufläche in Rheinland-Pfalz von rd. 15.000 ha im Jahre 2000 auf 20.100 ha im Jahre 2006 beruht überwiegend auf der Ausdehnung des Silomaises im Beratungsgebiet des DLR Eifel.

K. Kollas, November 2007



Silomaisanbau 2000 bis 2006

in Rheinland-Pfalz (RLP) und im Gebiet des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Eifel



K. Kollas, November 2007



Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel

54634 Bitburg

www.dlr-eifel.rlp.de



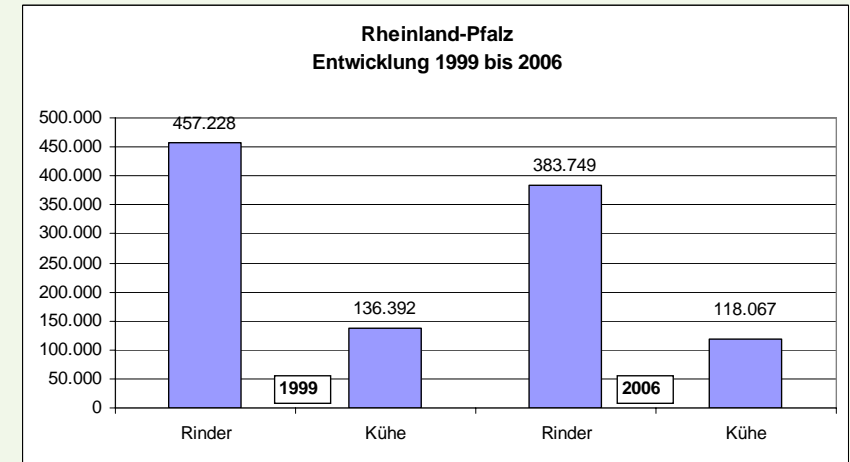
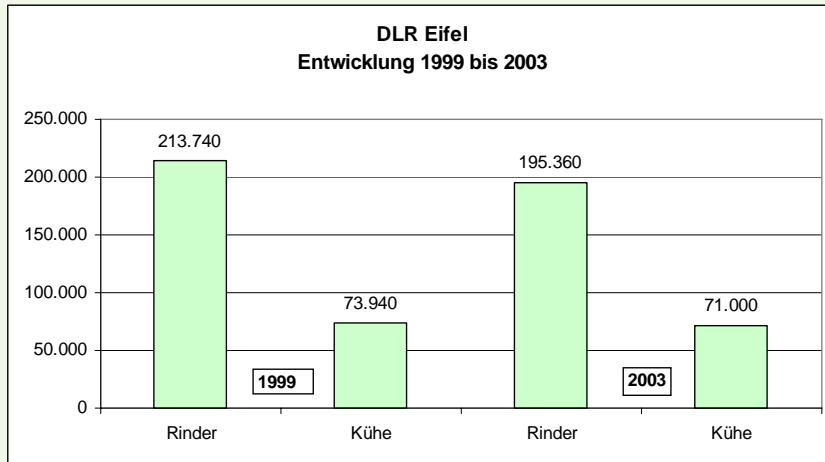
Silomaisanbau

in Rheinland-Pfalz (RLP) und im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel

	1999		2003	
	Rinder	Kühe	Rinder	Kühe
DLR Eifel	213.740	73.940	195.360	71.000

	1999		2006	
	Rinder	Kühe	Rinder	Kühe
Rheinland-Pfalz	457.228	136.392	383.749	118.067

Neuere Daten liegen nicht vor.



Der Rindviehbestand und Milchkuhbestand war sowohl im DLR Eifel als auch in RLP in den vergangenen Jahren leicht rückläufig. Wegen steigender Milchleistung wird vermehrt Silomais in die Ration eingebracht.

Es ist also davon auszugehen, dass die Ausdehnung des Silomaisanbaus ihre Ursachen sowohl in der veränderten Fütterung als auch in der Kofermentproduktion hat.

K. Kollas, November 2007

Silomaisanbau

in Rheinland-Pfalz (RLP) und im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel

Weitere Parameter, die zur Abschätzung der Entwicklung des Silomaisanbaus für Biogasanlagen notwendig sind:

- die Anzahl der Biogasanlagen im Untersuchungsgebiet; jetzt und zukünftig
- Die Leistung der einzelnen Biogasanlagen - jetzt und zukünftig,
- Die Beschaffung der Kofermente (eigener Anbau oder Zukauf)
- Konkurrenzfähigkeit der Pflanzenarten untereinander (Silomais, Getreide,...)
- Die Preisentwicklung auf dem Getreidemarkt.

Eine Erfassung aller Biogasanlagen im Land Rheinland-Pfalz wird zur Zeit vom DLR Eifel durchgeführt. Es liegen noch keine auswertbaren Ergebnisse vor.

K. Kollas, November 2007

Silomaisanbau

in Rheinland-Pfalz (RLP) und im
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel

Mögliche Datenquellen für künftige Planungen:

- Statistisches Landesamt – Daten stehen zeitverzögert zur Verfügung
- Kreisverwaltungen – aus Anträgen Flächenprämie (Datenschutz)
- eigene Erhebungen – zeitaufwendig, Daten oft schwierig von Betreibern zu erhalten
- Daten und Fakten aus Versuchen
- Daten und Fakten aus Arbeitskreisen
- Informationen von Saatzuchtfirmen und Pflanzenschutzindustrie
- Daten der Fachverbände und Beratungsorganisationen
- Daten aus Forschungsinstituten
- *Über den Zweitkulturanbau sind keine Datenquellen vorhanden*

Silomaisanbau in Rheinland-Pfalz (RLP) und im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel

Mögliche Strategie und Angebot der Beratung, die Ausdehnung des Maisanbaues insbesondere auf weniger geeigneten Standorten zu beschränken wie z.B. im folgenden

Fruchtfolgenvergleich zur Biomasseproduktion:

Jahr	Varianten				
	1	2	3	4	5
2006	Silomais	WG	WV	WB + RK	WB + RK
2007	Silomais	Silomais	Silomais	Silomais	WB + RK
2008	WG	WG	WG	WG	Silomais
2009	Silomais	Silomais	WV	WB + RK	WG
2010	Silomais	WG	Silomais	Silomais	WB + RK
2011	WG	Silomais	WG	WG	WB + RK
2012					Silomais
2013					WG
Anteil Silomais in der Fruchtfolge	67%	50%	33%	33%	25%

WG = Wintergetreide (Körnernutzung)

WV = Welsches Weidelgras

WB + RK = Bastardweidelgras + Rotklee (20 + 8 kg),

K. Kollas, November 2007



Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel

54634 Bitburg

www.dlr-eifel.rlp.de



Silomaisanbau

in Rheinland-Pfalz (RLP) und im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel

Überlegungen zur Konzeption des Fruchtfolgeversuches:

1. Verringerung der Bodenerosion durch möglichst ganzjährige Begrünung und Einbau von Leguminosen-Gras-Gemischen
2. Dadurch auch Schutz vor unproduktiver Wasserverdunstung
3. Futter- und Kofermentproduktion (alternativ), (Eiweiß u. Energie)
4. Kosteneinsparung durch Untersaatentechnik
5. Kosteneinsparung durch Leguminosen-Stickstoff
6. Gute Vorfruchtwirkung für die folgenden Kulturen des nächsten und des übernächsten Jahres (Leguminosen-Gras-Gemisch)
7. Unterdrückung der Schadpflanzen und Einsparung von Herbiziden

Anmerkung: aus Gründen des Versuchshandlings wurde auf die Einbeziehung von Zwischenfrüchten in den Versuch verzichtet; Zwischenfrüchte (Senf) vor Mais werden immer empfohlen und auch häufig angebaut. Nach der Zwischenfrucht wird der Mais meist erosionsschonend „mit reduzierter Bodenbearbeitung“ angebaut.

K. Kollas, November 2007

